



Was bewegt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen?

Als Teil der Landesregierung Berlins ist die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen eine von zehn Fachverwaltungen des Berliner Senats. Das Themenspektrum ist vielfältig: Wohnungsneubau, Wohnungsbauförderung, Mieten und Mieterschutz, Städtebauförderung, Architektur und Stadtgestaltung, Liegenschaftspolitik und Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung, die Steuerung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften, die gemeinsame Landesplanung mit Brandenburg, Geoinformationen, öffentliche Bauten für Kultur, Wissenschaft, Bildung, Sport und Justiz, Architektur- und Freiraumwettbewerbe und vieles mehr.

Wir sind verantwortlich für eine soziale und nachhaltige Stadtpolitik. Eines unserer Hauptziele ist daher der schnelle, bezahlbare und klimagerechte Bau neuer Wohnungen. Dafür planen und entwickeln wir neue Stadtquartiere, beschleunigen Verfahren für Planungs-, Genehmigungs- und Bauabläufe und sichern gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt durch Mieterschutz und Quartiersmanagement.

Unser Ziel ist eine bezahlbare, sozial gerechte und lebendige Stadt für alle Berlinerinnen und Berliner, in der sich die DNA unserer Metropole mit ihrer Vielfalt, Toleranz und Offenheit entfalten kann. Wir begegnen den Herausforderungen der wachsenden Stadt sehr engagiert und lösungsorientiert und arbeiten mit unseren rund 1000 Beschäftigten täglich mit größter Motivation daran, Berlin noch lebens- und liebenswerter zu gestalten - dafür **brauchen wir Sie!**

Was ist ein technisches Referendariat?

Das technische Referendariat ist ein in der Regel zweijähriger Vorbereitungsdienst für eine Beamtenlaufbahn der technischen Dienste im sog. „höheren Dienst“. Verschiedene Praxisstationen in der Senatsverwaltung und in den Bezirken sowie Lehrgänge und Fortbildungen vermitteln in dieser Zeit Berufserfahrung und interdisziplinäres Fachwissen, d.h. neben weiterführendem fachspezifischen Wissen auch grundlegende Verwaltungs- und Rechtskenntnisse, staatsdienstrelevante Fachkenntnisse sowie Führungs- und Managementwissen. Das bundesweit anerkannte technische Referendariat bildet mit dem Bestehen des abschließenden Staatsexamens die ideale Grundlage für eine verantwortungsvolle Position im öffentlichen Dienst. Vergütet wird das technische Referendariat in Berlin mit dem aktuellen Anwärter-grundbetrag A13 + Zulage (AW A 13Z). Zusätzlich wird gem. § 63 BBesG BE ein Anwärtersonderzuschlag i.H.v. 60 % (Stand 01/2023) des aktuellen Anwärtergrundbetrages gezahlt.

Wer kann sich wann und wo bewerben?

Bewerben kann man sich mit einem geeigneten Hochschulabschluss (Informationen siehe nächster Abschnitt). Zusätzlich müssen alle Voraussetzungen für die Berufung in ein Beamtenverhältnis erfüllt sein, u.a. hinsichtlich der Staatsangehörigkeit oder des Eintretens für die freiheitliche, demokratische Grundordnung. Die Stellenausschreibungen erscheinen immer zu Jahresbeginn für den Einstellungstermin am folgenden 1. Oktober im Berliner Karriereportal unter <https://www.berlin.de/karriereportal/stellensuche/>

Was muss man für das technische Referendariat Städtebau speziell mitbringen?

Erforderlich ist ein mit einem Mastergrad oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossenes Studium an einer Universität in einer u. g. Studienrichtungen oder ein mit einem Mastergrad abgeschlossenes Hochschulstudium an einer Fachhochschule, das in einem Akkreditierungsverfahren für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 eingestuft wurde (also für den „höheren Dienst“ offiziell zugelassen ist). Geeignete Studienfachrichtungen sind u.a. Stadt- und Regionalplanung, Raumplanung, Urbanistik, Urban Design oder Architektur - jeweils mit dem Schwerpunkt Städtebau.

Siehe dazu: Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den Zugang zum zweiten Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 der technischen Dienste des Landes Berlin (APO-TD-Referendariat-VO) in der jeweils geltenden Fassung.

Kenntnisse zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, und sozialen Entwicklungstrends, konzeptionelle Fähigkeiten in der Stadtentwicklungsplanung und der Stadtplanung, Kenntnisse des Planungs-, Bau- und Umweltrechts.

Welche fachbezogenen Inhalte hat das technische Referendariat?

Das Referendariat gliedert sich in vier Ausbildungsabschnitte:

Ausbildungsabschnitt I:

- Geschichte des Städtebaus, Stadtplanung und Stadtentwicklung
- Technische Elemente des Städtebaus
- Fachrecht I

Ausbildungsabschnitt II:

- Raumordnung
- Fachrecht II

Ausbildungsabschnitt III:

Wahlweise Vertiefung der Ausbildungsinhalte der Ausbildungsabschnitte I oder II

Ausbildungsabschnitt IV:

- Seminare und Lehrgänge
- Prüfungen

Was sind die grundsätzlichen Themen des Städtebaureferendariats?

Planen für die Zukunft

Für das wachsende Berlin, in dem die knappen Flächenressourcen und die zahlreichen unterschiedlichen Nutzungsansprüche eine wichtige Rolle spielen, ist eine ausgewogene, nachhaltige und intelligente Stadtentwicklung unabdingbar. Die naturräumlichen Gegebenheiten, die kulturellen und sozialen Disparitäten, sowie auch der Klimawandel, der demographische Wandel und die Verkehrswende sind hierbei wichtige Aspekte, die berücksichtigt werden müssen. Dabei ist die Frage nach den menschlichen Bedürfnissen heute und in Zukunft in den Vordergrund zu stellen.

Die Fachrichtung Städtebau hat ein vielfältiges Aufgabenspektrum in der Senatsverwaltung und in den Bezirken. Neben der Erstellung der übergeordneten Planwerke und der Bauleitplanung sind die Entwicklung zusammenhängender Stadträume und Quartiere, das Quartiersmanagement und zugehörige Beteiligungsprozesse wichtige beispielhafte Handlungsfelder. Im Referendariat werden Sie in jedes dieser Arbeitsgebiete in unterschiedlicher Tiefe eingeführt und lernen die besonderen Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung kennen.

Standort:

Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

Ansprechpersonen:

Ausbildungsleitung: Jens.Nyhues@senstadt.berlin.de

Organisation: Darleen.Huwe@senstadt.berlin.de